
Inhalt

Vorwort	11
I. Einleitung: Das Warten als zu befragendes Phänomen	13
II. Das Warten in der Zeit	19
1 Zeiterfahrung und ihre theoretischen Grundlagen	20
1.1 Die Illusion einer ›objektiven Zeit‹	20
1.2 ›Objektive‹ und subjektive Komponenten von Zeiterfahrung	21
1.2.1 Soziologische und anthropologische Zeittheorien	22
1.2.2 Philosophische Zeittheorien: Das Primat der subjektiven Komponente und die Aporien der Zeit	26
1.2.2.1 Augustin	27
1.2.2.2 Henri Bergson	33
1.2.2.3 Paul Ricœur	36
1.3 Von der Zeit zur Erzählung, von den Aporien zur ›poiesis‹	39
2 Das Warten als bewusst wahrgenommene Zeit	42
2.1 Aporien der Zeit – Aporien des Wartens	42
2.2 Das Warten als Phänomen der Wahrnehmung	43
2.3 Die Relation der Wahrnehmung zum ›objektiven‹ Zeitparameter	44
2.4 Der Modus des ›langen Wartens‹	49
III. Das Warten in der erzählten Zeit	53
1 Die Zeit (in) der Narration	53
1.1 Erzähltheorie und Zeit: Eine kritische Bestandsaufnahme	54
1.2 Die dreifache Mimesis und die ›fiktive Zeiterfahrung‹	58
1.3 Das ›lange Warten‹ als ›fiktive Zeiterfahrung‹ in der Narration.	63
1.4 Narratologische und poetologische Merkmale einer ›fiktiven Zeiterfahrung‹ des Wartens	66

IV. Semantiken und Narrative des ›langen Wartens‹ in ausgewählter Literatur	69
1 Warten und Ethik: <i>Die Tartarenwüste</i> von D. Buzzati und <i>Warten auf die Barbaren</i> von K. Kabaphēs und J. F. Coetzee	69
1.1 Einleitung	69
1.2 Konstantinos Kabaphēs' <i>Warten auf die Barbaren</i>	75
1.3 Dino Buzzatis <i>Die Tartarenwüste</i>	78
1.4 Jacobus M. Coetzees <i>Warten auf die Barbaren</i>	86
1.4.1 In der Grenzstadt: Das Warten auf die Barbaren	87
1.4.2 Wer sind eigentlich die Barbaren?	88
1.4.3 Dilemma und Zeiterfahrung	91
1.4.4 Held oder Antiheld, Warten oder Handeln?	95
1.5 Im Labyrinth des ›ti draso‹: Grenze, Schwelle, Wüste als Heterotopien des Wartens	98
1.6 Das Narrativ des Wartens: Eine Ethik der Handlungssuspension	102
2 Warten und Identität: H. Ibsens <i>Die Frau vom Meer</i> und J. Fowles' <i>Die Geliebte des französischen Leutnants</i>	109
2.1 Einleitung	109
2.2 (Personale) Identität als narrativer Prozess	114
2.3 Henrik Ibsens <i>Die Frau vom Meer</i>	121
2.3.1 ›Fremd-‹ und ›Selbstkonstitution‹ – das offene Meer und der Goldfischteich	124
2.3.2 Warten auf den ›Fremden‹	131
2.3.3 Am Zaun: Die ›Heim-Suchung‹	134
2.3.4 Die Freiheit der Entscheidung	138
2.4 John Fowles' <i>Die Geliebte des französischen Leutnants</i>	140
2.4.1 »Who is Sarah?«: ›Fremd-‹ und ›Selbstkonstitution‹	142
2.4.2 ›Warten auf den Fremden‹	150
2.4.3 Die Freiheit der Reversibilität	152
2.5 Zwischen Land und Meer: Uferzonen als Heterotopien des Wartens	153
2.6 Das jeweilige (nicht vorhandene) Ende	156
2.7 Das Narrativ des Wartens: Stillstand und Stasis im (narrativen) Identitätsprozess	158
3 Warten und Liebe: M. Marons <i>Animal Triste</i> und U. Gruenters <i>Der verschlossene Garten</i>	162
3.1 Einleitung	162
3.2 Monika Marons <i>Animal Triste</i>	164
3.2.1 Projekt und Projektion I	173

3.2.2 ›Animal Triste‹	174
3.3 Undine Gruenters <i>Der verschlossene Garten</i>	178
3.3.1 Projekt und Projektion II	179
3.3.2 Der ›verschlossene Garten‹	186
3.4 Das Defizitäre oder doch Ewige der Liebe	190
3.4.1 Soudain! Der Augenblick der Liebe: Präsens und Präsenz	192
3.4.2 Nach dem Augenblick der Liebe	195
3.5 Das Narrativ des Wartens: Vergegenwärtigungsstrategie wider den defizitären Augenblick	197
V. Schluss: Versuch einer kleinen Ästhetik von erzählter Wartezeit . . .	205
Literaturverzeichnis	217